



# Schlussbericht der Eidgenössischen Flugunfall-Untersuchungskommission

## über den Unfall

des Flugzeuges Cessna U 206 B, HB-CSC

11. Juli 1971

Flugplatz Zürich

## Sitzung der Kommission

26. Mai 1972

Die Voruntersuchung wurde mit Zustellung des Untersuchungsberichtes vom 8. Januar 1972 an den Kommissionspräsidenten abgeschlossen am 28. Januar 1972.

Der Pilot wollte am 11. Juli 1971 das Flugzeug Cessna U 206 B HB-CSC auf dem Flughafen Zürich vom Hangar Nord über den Rollweg 2 zum Rundflugplatz rollen, der sich im südwestlichen Teil des Flugsteiges befand. Vor der Einmündung des Rollweges 2 in den Flugsteig geriet das Flugzeug in den Triebwerkstrahl einer Iljuschin IL-62, CCCP-86'683 und wurde um 1025 Uhr (MEZ) auf den Rücken geworfen.

Der Pilot blieb unverletzt. Das Flugzeug wurde schwer beschädigt. Drittschäden entstanden keine.

Der Pilot, geboren 1927, mit einer Flugerfahrung von 569 Stunden, war Inhaber eines gültigen beschränkten Führerausweises für Berufspiloten. Bewilligte Flugzeugmuster: Einmotorige Flugzeuge mit Kolbenmotoren bis zu einem Fluggewicht von 2500 kg.

Nichts deutet darauf hin, dass der Pilot beim Unfall in seiner Gesundheit beeinträchtigt gewesen wäre.

In den Akten des Eidg. Luftamtes sind keine Unfälle oder sonstige Vorkommnisse verzeichnet.

Die meteorologischen Verhältnisse waren für den Unfall nicht von Bedeutung.

Wie die Untersuchung ergab, verlangte der Pilot per Funk von Zürich-Ground-Control die Bewilligung, vom Hangar Nord zum Rundflugplatz zu rollen. Nachdem er mit: "You are cleared to taxi, hold short of tarmac and mind jet-blast behind the Iljuschin-62" die Rollerlaubnis bis zur Haltelinie vor dem Flugsteig erhalten hatte, setzte er die HB-CSC dorthin in Bewegung.

In diesem Zeitpunkt befand sich die IL-62 seitwärts des Rollweges 2. Sie wartete dort mit zwei im Leerlauf drehenden Triebwerken und eingeschalteten Rotating Beacon auf die Standplatzeinweisung durch die Rollwarte. Das Heck war gegen

den Rollweg 2 in Richtung der Haltelinie vor dem Tarmac gerichtet. Da der Pilot der Meinung war, die IL-62 habe ihren Abstellplatz erreicht und sei daran, die Triebwerke abzustellen, rollte er die HB-CSC vor die Haltelinie und hielt dort im Triebwerkstrahl der IL-62 an. Die Entfernung zwischen dem Heck des Verkehrsflugzeuges und der Cessna 206 betrug etwa 80 m. Mit Erlaubnis rollte der Pilot kurz darauf mit seinem Flugzeug weiter. Zur gleichen Zeit erhöhte die IL-62 ihre Triebwerkleistung, um den Zeichen der Rollwarte folgend, auf den Standplatz "Romeo 1" einzudrehen. Der dadurch verstärkte Triebwerkstrahl, welcher am Standort der HB-CSC eine Geschwindigkeit von ca. 80 km/h aufwies, bewirkte den Überschlag der HB-CSC.

#### SCHLUSS

Die Kommission gelangt einstimmig zu folgendem Schluss: Der Unfall ist darauf zurückzuführen, dass der Pilot sein Flugzeug in relativ geringem Abstand hinter einer Iljuschin IL-62 vorbeirollte, als diese die Triebwerkleistung erhöhte, weshalb die HB-CSC durch den Triebwerkstrahl auf den Rücken geworfen wurde.

Bern, den 26. Mai 1972

Ausgefertigt am 1. Juni 1972